DTV-Boxer gelingt Überraschung

Delmenhorst Das hatten im Vorfeld der deutschen U18-Boxmeisterschaften wohl die allerwenigsten im Boxstall des Delmenhorster TV erwartet: Der 16-jährige Abdel-Karim Mustafa gewann vor Kurzem im Halbmittelgewicht (bis 70 Kilogramm) in Köln sehr zur Freude seines Trainers Leonid Jankilewitsch die Bronzemedaille. „Das ist eine sehr große Überraschung für mich, damit habe ich nicht gerechnet“, meint der DTV-Trainer, der seinem Schützling angesichts der starken Konkurrenz allenfalls Außenseiterchancen einräumte.

Bereits im Achtelfinale wuchs das Delmenhorster Nachwuchstalent über sich hinaus und bezwang den mit 31 Kämpfen (davon mit 25 Siegen) ausgestatteten und sehr erfahrenen Myron Romanii aus Sachsen-Anhalt einstimmig nach Punkten. Romanii, in diesem Jahr immerhin bereits Dritter bei der U17-DM, war in allen drei Runden chancenlos.

Im Viertelfinale traf Mustafa auf den vom Landesverband Hessen nominierten Damiano Mamone (1. WABC Wiesbaden). Aufgrund regelwidriger Kampfweise, darunter Schläge auf den Hinterkopf, wurde der hessische Faustkämpfer nach bereits in den Runden zuvor erfolgten Verwarnungen Mitte der dritten Runde durch das Kampfgericht disqualifiziert. Der DTV-Boxer zog damit ins Halbfinale ein, der Gewinn der Bronzemedaille war ihm damit sicher. „Vor der Disqualifikation lag Abdel-Karim bereits deutlich in Front, er hätte auch so gewonnen“, erläutert sein Heimtrainer Jankilewitsch, der selbst nicht in Köln weilte, aber die Kämpfe online verfolgte.

Erst im Halbfinale musste sich Mustafa, der vor der DM erst 13 Kämpfe bestritten hatte, gegen den bereits bei deutschen Titelkämpfen mit Silber dekorierten Leo Efrosi aus Berlin geschlagen geben. Der Berliner Boxer, der in seiner Vita bereits 45 Kämpfe, davon 34 gewonnene, aufweist, war trotz erwartungsgemäß starker Gegenwehr überlegen. „Der Gewinn der Bronzemedaille ist ein Riesenerfolg für Abdel-Karim. Er hat noch keine Erfahrung mit großen Turnieren, umso höher ist dieses Ergebnis zu werten“, meinte Jankilewitsch, der hinzufügte, dass auch der Landestrainer seinen Schützling mit höchstem Lob bedachte. Mustafas Halbfinalgegner aus Berlin holte am Ende souverän den Meistertitel.

Für den ebenfalls für diese Titelkämpfe nominierten Ashab Gaysultanov vom DTV kam bereits im Achtelfinale im Bantamgewicht (bis 55 Kilogramm) gegen den bereits mit deutschen Meistertiteln dekorierten David Khaled (NRW – Siegburger Boxclub) das Aus. Der aufgrund einer Erkältung und einer schlaflosen Nacht ge-

handicapte zweifache niedersächsische Landesmeister, der sich große Hoffnungen machte, endlich auch bei einer deutschen Meisterschaft auf dem Podest zu stehen, war sehr enttäuscht – hatte er doch bereits im April bei den U17-Titelkämpfen im Viertelfinale den Kürzeren gezogen. „Für Ashab ist das natürlich bitter, aber er ist ein Riesentalent, er wird seinen Weg gehen“, betonte Jankilewitsch. Bei den in Köln ausgetragenen deutschen Meisterschaften traten 118 Sportler an vier Wettkampftagen in sechs Gewichtsklassen der Frauen und zehn Gewichtsklassen der Männer in den Ring.

ric